

+++ AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR DIE MITGLIEDER DES BEZIRKS HAMBURG/HARBURG. +++

IGBCE SETZT SICH FÜR LNG-TERMINAL IN STADE EIN

Der Kampf um die Zukunft



Der Importterminal für verflüssigte Gase soll auf dem Gelände von Dow Chemical entstehen

Hamburg/Stade/Berlin // Parallel zum Ausbau der Erneuerbaren Energien forciert Deutschland intensiv den Aufbau einer Infrastruktur zur Anlandung von verflüssigtem Erdgas. Damit sollen möglichst schnell die Gaslieferungen aus Russland ersetzt werden. Davon ist auch der Standort Stade betroffen. Die IGBCE setzt sich in Hannover und Berlin massiv dafür ein, dass Stade neben Wilhelmshaven und Brunsbüttel stärker in den Fokus der Politik rückt.

Terminals für Flüssigerdgas (LNG) verflüssigen LNG, speichern ihn und wandeln ihn bei Bedarf in gasförmiges Erdgas so um, dass er „wasserstoffready“ ist.

IGBCE-Bezirksleiter Jan Koltze: „Aktuell mussten wir ein Gefälle zwischen den Standorten registrieren. Es muss austariert und in ein Gleichgewicht gebracht werden. Das betrifft auch die politische und finanzielle Förderung.“ Die IGBCE hat deshalb darauf hingewiesen, dass der Standort Stade grundsätzlich mit seinen Vorbereitungen sehr viel weiter ist als vielfach bekannt. „Wir freuen uns, dass die Landesregierung sich nun stärker als zuvor für Stade einsetzt, ohne Wilhelmshaven zu vernachlässigen.“

Oliver Elsen, AOS-Betriebsratsvorsitzender und Mitglied des IGBCE-Bezirksvorstandes:

„Das ist sehr gut und hilft, Stade gegenüber den anderen Standorten nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen. Ansonsten befürchten wir massive Auswirkungen auf die dort ansässigen und zum Teil auch energieintensiven Industriebetriebe und eben auch deren Beschäftigung.“

Jan Koltze: „Wir sind außer mit der niedersächsischen Landesregierung und – weil Hamburger Unternehmen und Institutionen sich in Stade engagieren – mit Hamburger Senatsbehörden auch mit dem Bundeswirtschaftsministerium im Gespräch.“

Seite 2: Leitartikel

Seite 4: Fortsetzung und Interview mit Niedersachsens Umwelt- und Energieminister Olaf Lies.

WERBEN & GEWINNEN!

Gleich zwei Wettbewerbe in diesem Report:

BR-Wahlen 2022: Die drei mit der besten Schätzung der Wahlbeteiligung gewinnen **Rundflüge über den Norden.**

Und die drei mit den meisten Mitgliederwerbungen bekommen als Belohnung nette **Fitness-Geräte für die Freizeit** an der frischen Frühlingsluft. **Seite 6**

AKTIONEN ZUR TARIFRUNDE CHEMIE

Hamburg // In der aktuellen Tarifrunde Chemie und Pharma müssen wir eine Lösung finden, die der unsicheren ökonomischen und politischen Lage ebenso gerecht wird, wie dem berechtigten Wunsch nach Kaufkraftsteigerung angesichts ungeahnt hoher Geldentwertung bei gleichzeitigen Rekordgewinnen und -ausschüttungen. Deswegen bleibt unsere zentrale Forderung: Auch die Arbeitgeber müssen ihren Teil zur finanziellen Entlastung ihrer Beschäftigten beitragen. Weitere Stichworte sind höhere Schichtzuschläge, bessere Ausbildungszahlen und ordentliche Regelungen für mobile Arbeit. In mehreren Betrieben unseres Bezirks hatten wir dazu Aktionen.

Mehr zur Tarifrunde: Seite 3

DIESER VERDAMMTE KRIEG!



Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

dieser verdammte Krieg und diese unfassbare humanitäre Katastrophe! Sie betreffen und fordern uns in vielen, vielen Bereichen. Dazu gehören natürlich zuerst die Verhinderung einer weiteren Eskalation und der Einsatz für Frieden in der Ukraine, aber auch die Stützung der demokratischen Kräfte in Ost- und Südosteuropa.

Ich danke allen besonders auch für ihre tägliche und oftmals tägliche Hilfe für Flüchtlinge: Das ist, ebenso wie die Teilnahme am Protest auf der Straße, gelebte Solidarität auch bei uns im Norden.

Mit der absehbar problematischen Energieversorgung vor allem der Industrie ist nun ein weltpolitisches Thema im Norden, vor unserer Haustür, nämlich in Stade, Brunsbüttel und Wilhelmshaven gelandet.

Nachdrücklicher denn je haben wir auf die besonderen Voraussetzungen hingewiesen, die Stade als Standort für einen LNG-Hub bereits hat (siehe Berichte auf den Seiten 1 und 4).

Schon hat Niedersachsens Energieminister Olaf Lies bei Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck Stades Bedeutung nach oben gezogen, nämlich auf dieselbe Ebene wie Wilhelmshaven.

Das ist ein großer Erfolg, aber wir bleiben auf vielen weiteren Ebenen aktiv. Ein Thema ist die Gleichbehandlung aller Standorte, damit nicht der eine gleicher ist als die anderen. Es geht darum, die individuellen Stärken zu stärken. Im Fall Stade verknüpfen wir das übrigens mit der Erwartung an die Politik, sich mehr um die Zukunftstauglichkeit des Industrieparks zu kümmern.

Euer

Jan Wolke

BERRY – DICKES PAKET GESCHNÜRT

Kutenholz // Die Geschäftsleitung und die Tarifkommission haben bei Berry/RPC Kutenholz eine Einigung über die diesjährige Tarifierhöhung erzielt. Beide Parteien waren sich einig, dass die Leistungen der Kolleginnen und Kollegen honoriert werden müssen.



Betriebssekretärin Ute Sierck: „Bei einer Laufzeit von 21 Monaten haben wir ein Gesamtpaket von 5,3 % verhandelt.“

Zum 1. April 2022 erhöhen sich die Gehälter und Löhne um 2,3 % bei einer Laufzeit von zwölf Monaten und ab dem 1. April 2023 um weitere 2,3 % bei einer Laufzeit von neun Monaten.“ Zudem erhöht sich das Urlaubsgeld ab dem 1. April 2022 um 5 € von derzeit 25 € auf 30 € pro Urlaubstag und ab dem 1. Januar 2023 um weitere 5 € von 30 € auf 35 € pro Urlaubstag. Und es wurde eine Erhöhung des Fahrtgeldes für die Azubis in Höhe von 20 € verhandelt. Außerdem gelten Vertrauensleutesitzungen ab dem 1. April 2022 als Arbeitszeit.

Ute: „Mit diesem Ergebnis können wir positiv in die Zukunft schauen.“

„ZUCKERLE“ FÜR MITGLIEDER

Hamburg // Die Echo Tankstellen GmbH beliefert rund 1.000 deutsche Tankstellen der Marken ESSO und OMV mit Treibstoff und weiteren Mineralölprodukten und betreibt teilweise Tankstellen in Eigenregie (über die Tochtergesellschaft Retail Operating Company Deutschland GmbH). Das Unternehmen ist eine Tochter der britischen EG Group.

„Hier gab es den ersten Abschluss überhaupt“, berichtet Henrike Rauber vom Bezirksteam. Per 1. März gibt es monatlich 125 € mehr sowie einen einmaligen Corona-Bonus von 175 €. Ein Zuckerle: Gewerkschaftsmitglieder bekommen zwei Tage Sonderurlaub.

BR-PREIS 2022: JETZT BEWERBEN!

Hamburg // Betriebliche Interessenvertretungen sind schwer gefordert und haben ein gewaltiges Pensum zu bewältigen. Doch ihre Arbeit findet häufig zu wenig Beachtung. Von notwendiger Wertschätzung und Würdigung ganz zu schweigen. Genau hier setzt der „Deutsche Betriebsräte-Preis“ jährlich ein sichtbares Zeichen und macht diese wichtige Arbeit bundesweit bekannt. Bis zum 30. April 2022 läuft die aktuelle Bewerbungsphase für Betriebsrätinnen und Betriebsräte, die sich für gute Mitbestimmung ins Zeug legen.

Preiswürdig sind Initiativen und Projekte aus dem Zeitraum 2020 bis 2022, die beispielsweise Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessern, Arbeitsplätze sichern oder Krisen im Betrieb meistern. Sicherlich dürfte ein Fokus auf die Bewältigung der Corona-Folgen im Betrieb gerichtet sein. Alle Informationen und Online-Bewerbung direkt unter www.dbrp.de

Arbeitgeber sind noch weit entfernt von der Brückenlösung: Zeit zum Nachdenken bis Montag, 4. April

Hannover/Hamburg // Der Countdown läuft! Am Montag, 4. April, sollen die bundesweit zentralen Tarifverhandlungen für die 580.000 Beschäftigten der chemisch-pharmazeutischen Industrie fortgesetzt werden. Am 22. März waren sie ergebnislos verhandelt worden. Zwar haben sich beide Seiten in einigen Teilbereichen der Forderung aufeinander zubewegt. In den Kernfragen der finanziellen Ausgestaltung einer möglichen Brückenlösung, die die IG BCE angesichts der wirtschaftlichen Krisenlage infolge des Kriegs in der Ukraine ins Spiel gebracht hatte, liegen sie jedoch noch weit auseinander.



Tarifaktion bei Aurubis: Jan Koltze (links) und Lothar Pfannebecker verteilten in den Pausenräumen und Kantinen große Buchstaben aus Brezetteig. Das „+“-Zeichen steht symbolisch für mehr Entgelt, das „x“ für den auszuhandelnden Prozentsatz. Es gab weitere betriebliche Aktionen, z. B. bei HIWAX (ex Sasol).

„Die Arbeitgeber haben noch einen weiten Weg vor sich, um über die Brücke zu gehen, die wir gebaut haben“, sagte IG BCE-Verhandlungsführer Ralf Sikorski. Er hatte eine Kombination aus einer tabellenwirksamen, also dauerhaft geltenden Komponente und Einmalzahlung vorgeschlagen. Dies bei einer kurzen Laufzeit, um zunächst über die aktuelle Situation der ökonomischen Unsicherheit zu kommen.

„Bislang sprudeln die Gewinne der Konzerne weiter – ihre Beschäftigten aber leiden massiv unter der Inflation“, so Sikorski. „Die Tarifparteien haben die gesellschaftliche Verantwortung, sie jetzt schnell zu entlasten.“

In Detailfragen zu Schichtarbeit, Auszubildenden und mobiler Arbeit haben sich beide Seiten angenähert. Neben einer Kaufkraftsteigerung für die Beschäftigten fordert die

IG BCE eine Erhöhung der Nachtschichtzuschläge auf einheitlich 25 Prozent. Außerdem will die Gewerkschaft in der industriellen Transformation gute mobile Arbeit für die Zukunft gestalten und im Rahmen des Unterstützungsvereins der chemischen Industrie neue Fördermöglichkeiten zur Ausbildung Jugendlicher entwickeln, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Als die IG BCE am 22. Februar ihre Forderung für die Chemie-Tarifrunde beschloss, da war die Welt noch in Ordnung. Ein Entgeltplus oberhalb der Teuerungsrate gab die Bundestarifkommission als Hauptziel aus, ohne eine konkrete Prozentforderung zu nennen.

Zwei Tage später überfiel Russland die Ukraine. Alle Prognosen über die Konjunktur- und Preisentwicklung sind seither Makulatur.

„Wir hatten 2021 ein Top-Jahr in der Chemie und auch für das erste Quartal dieses Jahres sah es gut aus“, sagte IG BCE-Verhandlungsführer Ralf Sikorski dem Handelsblatt. „Doch seit dem 24. Februar ist alles anders. Deshalb sind wir bereit, eine Brücke zu bauen über das Tal der Unsicherheit.“

„Nicht ins Bodenlose fallen“

Ideen gab es genug: zum Beispiel die Erhöhung der Schichtzulage und die Weiterentwicklung des Tarifvertrags „Zukunft durch Ausbildung und Berufseinstieg“ zunächst ausverhandeln und sich dann auf eine Ent-

gelterhöhung mit kurzer Laufzeit einigen. Denn klar ist auch, dass die Kaufkraft nicht „ins Bodenlose“ fallen darf, sagt Sikorski. „Wir werden die Beschäftigten nicht mit den hohen Spritpreisen und Heizkosten alleine lassen.“ Denkbare Lösungen wären Teilanhebungen und Einmalzahlungen, um dann abzuwarten, wie sich die Inflationsraten bis zum Herbst entwickeln.

Wenn sich die konjunkturelle Lage durch den Ukraine-Krieg weiter verschlechtert, könne das aber nicht nur Auswirkungen auf die Tarifrunde haben, betont Verhandlungsführer Sikorski: „Wenn wir wirklich in ein massives Bedrohungsszenario kommen, dann erwarte ich aber auch, dass die Unternehmen in der anstehenden Hauptversammlungssaison ihre Ausschüttungspläne überdenken.“

Sikorski weiter: „Wir wollen eine Brücke über das Tal der Unsicherheit bauen und sind bereit, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Dennoch halten wir an unserer Forderung nach einer nachhaltigen Erhöhung und besserer Schichtarbeit fest, da die wirtschaftliche Ausgangslage nach wie vor gut ist und Preissteigerungen spürbar sind.“



TALKTIME MIT RALF SIKORSKI

Am Dienstag, 29. März um 18 Uhr stellt sich Verhandlungsführer Ralf Sikorski in einem virtuellen „Tarif-Talk“ live auf igbce.de den Fragen der IG BCE-Mitglieder aus der Chemie-Industrie.

LNG-Gas: Alle Projekte sofort und parallel angehen

Fortsetzung von Seite 1

Nach Darstellung des niedersächsischen Energie- und Umweltministeriums könnten Wilhelmshaven und Stade gemeinsam das gesamte aus Russland importierte Gas ersetzen. In der Kombination aus der vorgeschlagenen „kurzfristigen“ und „sehr kurzfristigen“ Lösungen könnte schon im nächsten Jahr ein großer Schritt in Richtung Unabhängigkeit vom russischen Gas gemacht werden. Wichtig ist aber, dabei auch die weiteren Projekte für 2025 schon jetzt konkret und parallel anzugehen. Sonst sind die geplanten Realisierungszeiten nicht haltbar.

Hintergrund:

Für eine Übergangszeit, insbesondere auch nach dem Ausstieg aus Atomenergie und Kohle, wird fossiles Gas benötigt, um die Versorgungssicherheit in der Phase hin zur klimaneutralen Energieversorgung zu ge-

währleisten. Auch wenn fossiles Gas klimaschädlich ist, so sind doch die Emissionen grundsätzlich geringer als bei Kohle.

Deutschland bezieht derzeit sein Gas zu 55 Prozent aus Russland. Norwegen ist mit einem Anteil von rund 30 Prozent zweitgrößter Gasversorger, dann folgen die Niederlande (13 Prozent).

Um Energiesouveränität zu erreichen, ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien das A und O. Er dient der nationalen und der europäischen Sicherheit.

Fossiles Gas kann und wird nur noch für eine Übergangszeit eine Rolle spielen. Deshalb müssen neue Gaskraftwerke gebaut

werden und die Infrastruktur dazu, sodass sie sukzessive auf CO₂-neutrale Produkte wie Wasserstoff umgestellt werden können. Das sichert den schnellen Umstieg (fuel switch), wenn genügend Wasserstoff da ist.



Minister Lies im Interview: „... möglichst schneller als bei Tesla“

Als kurzfristige Lösung hat Bundeskanzler Olaf Scholz den Bau von LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Brunsbüttel angekündigt. Wo bleibt Stade?

Da ging und geht es vor allem um eine sehr, sehr kurzfristige Umsetzung. Wir wollen mit Wilhelmshaven schon in den folgenden Wintern einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten. Kurzfristig heißt: Schon Anfang 2023, vielleicht sogar Ende 2022. Parallel müssen, und da kommt Stade als essentiell ins Spiel, die dauerhaften LNG-Vorhaben als Green-Gas-ready-Projekte mit großem Nachdruck realisiert werden. Hier bieten wir eben auch mit Stade hervorragende Rahmenbedingungen an. Zur Umsetzung haben wir bereits eine Taskforce zur schnellen Realisierung aufgebaut.

Konkret?

Es kommt uns wirklich auf jede Woche an. Ich

freue mich, dass wir das Planfeststellungsverfahren schon am 8. oder 9. April einleiten werden und nicht erst im Sommer. Mit dem Hanseatic Energy Hub als Planungsgesellschaft kann noch im Jahr 2025 eine zukunftsflexible Energieinfrastruktur entstehen, die zu Beginn für LNG in Betrieb genommen werden kann. Der Seehafen Stade ist schon heute ein leistungsfähiger Hafen.

Wie geht es weiter?

Ich möchte mit dem Bundeswirtschaftsminister unmittelbar jetzt eine Vereinbarung erarbeiten und unterzeichnen, damit wir unsere ambitionierten Zeitpläne für Wilhelmshaven und Stade einhalten können. Ich bin aber davon überzeugt, dass uns dies gelingen wird.

Was ist mit der Bürokratie?

Lassen Sie mich in einem Vergleich antworten: Ich würde mich freuen, wenn in einem Jahr dann nicht mehr Tesla-Geschwindigkeit,

sondern Deutschland-Geschwindigkeit synonym für entschlossene und zügigste Planung und Umsetzung steht.

Wie kann die IGBCE Sie unterstützen?

Wir wissen die IGBCE als Partnerin an unserer Seite, auch mit dem Einsatz für zukunfts-sichere Arbeitsplätze und die Industrie, nicht nur, aber auch in Stade. Wir schätzen diese konstruktive Kooperation, auch wenn sie nicht immer konfliktfrei ist: Die gemeinsame Lösung zählt.



Olaf Lies (54, SPD) war von Februar 2013 bis November 2017 niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und ist seit November 2017 niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz. Der Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik kommt aus Friesland, war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Wilhelmshaven und seit 1996 Personalratsmitglied sowie später auch Personalratsvorsitzender.

CORONA-POSITIV, ABER NICHT KRANKGESCHRIEBEN?

Wie funktioniert Krankschreibung, wenn man in Isolation oder Quarantäne ist? Und macht es einen Unterschied, wenn man zwar positiv getestet, aber symptomfrei ist?

Hat man einen positiven Corona-Test und zudem Krankheitssymptome, ist klar, dass man sich krankschreiben lassen kann. Das geht aus der Isolation heraus aktuell auch telefonisch für bis zu sieben Tage. Eine Verlängerung ist möglich.

Allerdings bedeutet eine Covid-Infektion bzw. ein positiver Test nicht automatisch, dass man ein Recht auf Krankschreibung hat. Selbst, wenn das Gesundheitsamt offiziell eine Isolation angeordnet hat. Denn wer symptomfrei ist, so die Begründung,

kann im Homeoffice arbeiten. Ist dies

nicht möglich und

man müsste für

die Arbeit sein

Haus oder seine

Wohnung verlassen,

kann der Arzt

auch bei bes

chwerdefreiem

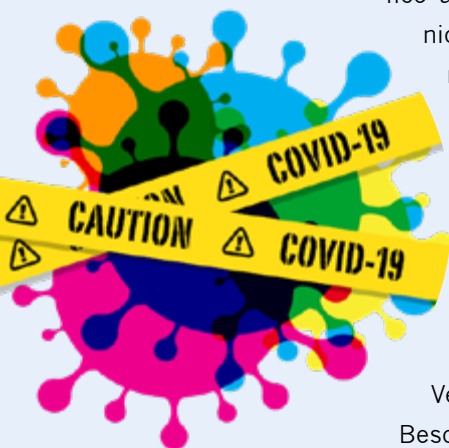
Verlauf eine AU-

Bescheinigung aus-

stellen.

Bei Personen, die als Kontaktpersonen oder nach einer Reise in ein Hochrisikogebiet in Quarantäne müssen, sieht die Rechtslage keine Krankschreibung vor. Auch in diesen Fällen gilt das Arbeiten aus dem Homeoffice, da man nicht krankheitsbedingt arbeitsunfähig ist. Wer geboostert und frisch genesen ist, darf für die Arbeit, falls diese von zu Hause aus nicht möglich ist, Haus oder Wohnung verlassen. Wer ungeimpft ist, in Quarantäne muss, seine Arbeit aber von zu Hause aus nicht leisten kann, muss damit rechnen, dass er in dieser Zeit keinen Lohn erhält.

Möglich sind Entschädigungszahlungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG). Das gilt auch für Eltern, die aufgrund behördlich angeordneter Maßnahmen ihre Kinder selbst betreuen müssen.



Der Krieg und das Arbeitsrecht

Viele Menschen wollen sich engagieren und Geflüchteten helfen. Sie organisieren Hilfskonvois, sammeln Spenden oder nehmen Menschen bei sich auf. Alles in der Freizeit. Aber kann man sich dafür auch beim Arbeitgeber freistellen lassen?

Rein rechtlich geht das nicht. Wenn allerdings der Arbeitgeber sich kulant gezeigt und in Absprache mit dem Betriebsrat die Mitarbeitenden bei vollen Lohn- und Gehaltsbezügen freigestellt, ist vieles möglich.

Wer seinen Arbeitsplatz verlässt, um anderen Menschen – zum Beispiel direkt in der Ukraine – zu helfen, und dies trotz Verbots tut, riskiert mindestens eine Abmahnung. Eine Ausnahme gibt es allerdings, sagt der Arbeitsrechtler. Nämlich dann, wenn es sich um Angehörige handelt, bei denen man unterhalts- und sorgverpflichtet ist, wie zum Beispiel Eltern oder Kinder, die man aus der Ukraine abholen will. Hier gibt es eine Regelung im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), die einen bezahlten Urlaub vorsehe. Trotzdem sollte man vorher alles absprechen, damit es keine Probleme gibt.

Einberufung zum Kriegsdienst: Die Regelungen des Arbeitsplatzschutzgesetzes, § 16, Absatz 6, gelten auch für in Deutschland beschäftigte Ausländer, die zum Kriegsdienst oder zur Wehrpflicht eingezogen werden. Das bedeutet, sie genießen Kündigungsschutz während der Zeit der Einberufung, wenn sie Staatsangehörige der Vertragsparteien der Europäischen Sozialcharta sind. Dazu gehören auch die Ukraine und – Russland.

Und die in Alarmbereitschaft versetzten und damit zur Wehr gerufenen in Deutschland beschäftigten Staatsangehörigen der Staaten Polen, Tschechien, Rumänien, Moldawien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland, Litauen und Bulgarien haben diesen Schutz ebenfalls.

Achtung: Es gibt auch eine konkurrierende Rechtsauffassung, nach der bei einem ausländischen Wehrdienst von länger als zwei Monaten grundsätzlich eine personenbedingte Kündigung möglich ist.

Quellen: DAK, BR24, KBV, Bund Verlag, Haufe, Bietmann.

Hinweis: Es wird keine Gewähr und somit auch keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und Darstellungen übernommen. Sie ersetzen insbesondere keine Rechtsberatung. Eine Erstberatung erhält jedes Gewerkschaftsmitglied einer DGB-Gewerkschaft vor Ort bei seiner Gewerkschaft. Stand: 28. März 2022

DER GROSSE TEST: WER IST SCHÄTZ-BESTE*R UND GEHT IN DIE LUFT?

Der große Test – wer schätzt die Beteiligung an den BR-Wahlen 2022 am besten ein? Gesucht wird die durchschnittliche Wahlbeteiligung im Bereich der IGBCE. 2018 lag sie bei 68,8%. Wie wird sie sein, wenn alles ausgezählt ist?

Prognosekraft wird belohnt: Die besten drei gehen für 50 Minuten in die Luft: vom Flugplatz Uetersen z. B. die Elbphilharmonie, den Hafen und die Industrie einmal aus der Vogelperspektive sehen!

Bedingungen: Einsendeschluss ist Dienstag, 31. Mai 2022, 24.00 Uhr. Jedes Mitglied darf nur einmal teilnehmen. Es gelten nur Einsendungen per E-Mail an bezirk.hamburg@igbce.de, Betreff: SCHÄTZ-WETT-BEWERB. Bei Gleichstand entscheidet das Los.



Sport draußen mal so ...

Gewinne einmal anders: Im Frühling die frische Luft genießen und dabei – nach Wahl für mäßige oder intensive – Bewegung sorgen – das bieten wir unseren besten Werberinnen und Werbern mit diesen hochwertigen Gewinnen für ihren Einsatz für mehr neue IGBCE-Mitglieder.

1. PREIS

Speedminton® SET S600 Standard (2x Alu-Schläger, 3x Speeder, 2x Speedlights, Tasche). Das Einsteiger-Set mit zwei belastungsfähigen Aluminium-Schlägern und 3er Mix Tube für den Einstieg in den Sport Crossminton/Speed Badminton.



2. PREIS

Zahlenkegeln Profi-Edition. Das meistverkaufte Wurfspiel der Welt! Kegeln mit Wurfhölzern und Köpfchen! Unter dem Namen Mölky oder Wikinger-Kegeln ist dieses Spiel in Finnland Nationalsport.



3. PREIS

Spikeball: Actionspiel für Strand und Garten



BELOHNT EUCH SELBST – MIT NORDSEE-TRÄUMEN!



Einmal Helgoland und zurück! Und nimmt man das Schiff, so beginnt die Erholung sofort. Und es gibt viele Möglichkeiten, die Insel mit dem Schiff zu erreichen. Wir belohnen unsere drei besten Werber*innen mit je einem Gutschein der Reederei Cassen Eils über 75,00 Euro.

Sie haben den Trip gewonnen:

Jörg Holstein, Aurubis AG, **Sven Hütgens**, ADM Hamburg AG, und **José Oliveira Torres**, Federal-Mogul Bremsbelag GmbH

*

Für die Sportgeräte. ..

... liegen viele Kolleginnen und Kollegen mit gleich vielen Werbungen vorn. Unter ihnen auch wieder **José** und **Göksel Torum**, ebenfalls von Federal-Mogul. Aber da ist noch viel an Veränderung möglich!

Mitgliedsanträge

Ausgefüllt an 040 28 00 96 20 faxen oder als Scan an bezirk.hamburg@igbce.de mailen. Online beitreten: www.igbce.de



Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Ich bin dabei! *Bezirks-Nr.: [] *Mitglieds-Nr.: [] (Wird vom Bezirk ausgefüllt)

Vorname	
Nachname	<input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich
Straße und Hausnummer	
PLZ	Ort
Geburtsdatum	Nationalität
Telefon privat	E-Mail privat
Telefon dienstlich	E-Mail dienstlich

01 <input type="radio"/> Angelernte	07 <input type="radio"/> AT-Angestellte:
02 <input type="radio"/> Handwerker/-innen und Facharbeiter/-innen	08 <input type="radio"/> Angestellte im Außendienst
03 <input type="radio"/> Chemotechniker/-innen und Laboranten bzw. Laborantinnen	09 <input type="radio"/> Akademiker/-innen
04 <input type="radio"/> Büroangestellte/Kaufleute	10 <input type="radio"/> Leitende Angestellte
05 <input type="radio"/> Meister/-innen	11 <input type="radio"/> Atypische Beschäftigung: <input type="radio"/> Leiharbeiter/-innen <input type="radio"/> Befristet Beschäftigte
06 <input type="radio"/> Technische Angestellte und Ingenieure bzw. Ingenieurinnen	12 <input type="radio"/> Sonstige:

Eintrittsdatum		
Eintrittsgrund		
Übertritt/Vorgewerkschaft		
Monatliches Bruttoeinkommen	Eingruppierung	Personalnummer
Beschäftigt bei		
PLZ	Ort	
Tätigkeit	Abteilung	
<input type="checkbox"/> In Ausbildung von [] bis []		
Werber/in		

Einverständniserklärung nach § 4 a BDSG Ich bin damit einverstanden, dass meine allgemeinen personenbezogenen Daten einschließlich evtl. Änderungen und Ergänzungen zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, der Mitgliederinformation sowie des Beitragsentzugs im erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Datenverarbeitung und Nutzung betrifft die zweckentsprechende Datenspeicherung, -nutzung und Datenauswertung durch die IG BCE sowie die Datenweitergabe an Dritte, sofern und soweit diese mit der Mitgliederbetreuung und/oder Mitgliederwerbung von der IG BCE ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet werden. Diese Einwilligungserklärung kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

Lastschriftmandat

*Mandatsreferenz:

*Dieses wird von den Bezirken ausgefüllt.

1. Einzugsermächtigung Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Monatlich Vierteljährlich Halbjährlich Jährlich

IBAN BLZ Kontonummer

DE																						
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kreditinstitut (Name) BIC

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE0000131364 Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschritteinzüge.

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Ausgefüllt an 040 28 00 96 20 faxen oder als Scan an bezirk.hamburg@igbce.de mailen. Online beitreten: www.igbce.de



Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Ich bin dabei! *Bezirks-Nr.: [] *Mitglieds-Nr.: [] (Wird vom Bezirk ausgefüllt)

Vorname	
Nachname	<input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich
Straße und Hausnummer	
PLZ	Ort
Geburtsdatum	Nationalität
Telefon privat	E-Mail privat
Telefon dienstlich	E-Mail dienstlich

01 <input type="radio"/> Angelernte	07 <input type="radio"/> AT-Angestellte:
02 <input type="radio"/> Handwerker/-innen und Facharbeiter/-innen	08 <input type="radio"/> Angestellte im Außendienst
03 <input type="radio"/> Chemotechniker/-innen und Laboranten bzw. Laborantinnen	09 <input type="radio"/> Akademiker/-innen
04 <input type="radio"/> Büroangestellte/Kaufleute	10 <input type="radio"/> Leitende Angestellte
05 <input type="radio"/> Meister/-innen	11 <input type="radio"/> Atypische Beschäftigung: <input type="radio"/> Leiharbeiter/-innen <input type="radio"/> Befristet Beschäftigte
06 <input type="radio"/> Technische Angestellte und Ingenieure bzw. Ingenieurinnen	12 <input type="radio"/> Sonstige:

Eintrittsdatum		
Eintrittsgrund		
Übertritt/Vorgewerkschaft		
Monatliches Bruttoeinkommen	Eingruppierung	Personalnummer
Beschäftigt bei		
PLZ	Ort	
Tätigkeit	Abteilung	
<input type="checkbox"/> In Ausbildung von [] bis []		
Werber/in		

Einverständniserklärung nach § 4 a BDSG Ich bin damit einverstanden, dass meine allgemeinen personenbezogenen Daten einschließlich evtl. Änderungen und Ergänzungen zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, der Mitgliederinformation sowie des Beitragsentzugs im erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Datenverarbeitung und Nutzung betrifft die zweckentsprechende Datenspeicherung, -nutzung und Datenauswertung durch die IG BCE sowie die Datenweitergabe an Dritte, sofern und soweit diese mit der Mitgliederbetreuung und/oder Mitgliederwerbung von der IG BCE ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet werden. Diese Einwilligungserklärung kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

Lastschriftmandat

*Mandatsreferenz:

*Dieses wird von den Bezirken ausgefüllt.

1. Einzugsermächtigung Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Monatlich Vierteljährlich Halbjährlich Jährlich

IBAN BLZ Kontonummer

DE																			
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kreditinstitut (Name) BIC

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE0000131364 Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschritteinzüge.

Datum	Unterschrift
-------	--------------